

Betriebspraktikum 2018



Altenpfleger

CBT - Wohnheim St. Lucia

50389 Wesseling

Vom 9. – 25. April absolvierte ich ein Schülerpraktikum als Altenpfleger im CBT-Wohnhaus St. Lucia in Wesseling auf der Station Sonnenschein. Ich habe mich für ein Praktikum in diesem Beruf entschieden, weil ich gerne mit alten Menschen zusammen bin und ihnen gerne helfe. Auf die Idee gekommen bin ich durch den Boys' Day, den ich im vorigen Jahr in einem Altenheim gemacht habe und der mir sehr gut gefallen hat. Von dem Praktikum im Altenheim erwartete ich, mehr Einblicke in den Beruf zu bekommen und Vieles selber machen zu dürfen.

An meinem ersten Tag haben die Altenpfleger und die Bewohner mich sehr freundlich willkommen geheißen. Ich habe das Wohnheim kennen gelernt und erste Kontakte mit den Bewohnern geknüpft. Dabei habe ich festgestellt, dass die Bewohner sehr unterschiedlich sind: manche sind geistig noch sehr fit, aber andere wiederum erschienen mir ein bisschen dement. Mit einer Frau habe ich mich beispielsweise unterhalten, die mir immer wieder das Gleiche erzählt hat. Das war für mich sehr ungewohnt und auch anstrengend. Die Altenpfleger sorgen dafür, dass die Bewohner etwas zu essen bekommen, manche werden auch gefüttert, zum Teil werden sie gewaschen und sie erhalten ihre Medikamente. Die Altenpfleger müssen das alles im Computer dokumentieren, damit sie es nachweisen können und die Kollegen aus den anderen Schichten wissen, was passiert ist. Außerdem sorgen sie für die Unterhaltung der Bewohner. Diese dürfen an verschiedenen Aktivitäten, zum Beispiel singen, malen oder Gymnastik teilnehmen. Selber machen durfte ich nur sehr wenig. Zu Beginn des Praktikums hatte meine Anleiterin mir erklärt, dass ich nichts ohne ihre Erlaubnis machen darf. Als eine Bewohnerin mich gebeten hatte, ihr aus dem Stuhl zu helfen, musste ich Nein sagen mit der Erklärung, dass ich das nicht machen darf. Im Nachhinein hat sich herausgestellt, dass die Bewohnerin nicht alleine gehen kann. Es war also eine notwendige Vorsichtsmaßnahme, da ich die Situation noch nicht abschätzen konnte.

Öfters spielte ich mit einzelnen Bewohnern Mensch ärgere dich nicht und mich viel mit ihnen unterhalten. In der 2. Woche durfte ich auch Bewohner im Rollstuhl fahren. Das hat mir sehr gefallen. Außerdem habe ich gelegentlich in der Küche geholfen und Gemüse geschnitten und Geschirr gewaschen. Das hat mir allerdings keinen Spaß gemacht.

Mir hat das Praktikum sehr gut gefallen, auch wenn ich gerne mehr gemacht hätte. Obwohl ich den ganzen Tag dort war, kam mir der Tag nicht so anstrengend vor, wie ein Schultag. Im Altenheim ist es viel ruhiger und die Menschen bewegen sich nicht so schnell. In Zukunft möchte ich mich weiter mit diesem Berufsfeld auseinandersetzen, um dort eine Ausbildung machen zu können.